Andrea Grimm und Dieter Schoof-Wetzig (Hrsg.): Wenn der Anfang gelingen soll – Die Gestaltung der Berufseingangsphase von Lehrkräften. Rehburg-Loccum 2012

Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 25. bis 27. Oktober 2010 in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hildesheim (NfLS), dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg (Li), dem Landesinstitut für Schule, Bremen (Li) und dem Deutschen Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (DVLfB)

Tagungsplanung und -leitung: Andrea Grimm, Evangelische Akademie Loccum, Dieter Schoof-Wetzig (NfLS), Frauke-Jantje Bos (Li), Susanne Poppe-Oehlmann (Li), Gisela Knauth (DVLfB)
Redaktion: Andrea Grimm
 Sekretariat: Heike Springborn

Das Loccumer Protokoll enthält Originalbeiträge der Tagung. Soweit diese auf Tonbandmitschnitten beruhen, wurden sie von den Autorinnen und Autoren überarbeitet und zur Veröffentlichung freigegeben.
© Alle Rechte bei den Autoren

Printed in Germany
Druck: FORMAT Publishing Jena
ISSN 0177-1132
ISBN: 978-3-8172-6410-0

Die Reihe „Loccumer Protokolle“ wird herausgegeben von der Evangelischen Akademie Loccum und kann über den Buchhandel bezogen werden oder direkt über: Evangelische Akademie Loccum, Protokollstelle, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/81-119, Fax: 05766/81-900, E-Mail: Protokoll.evl@evlka.de

Inhalt

Andrea Grimm und Dieter Schoof-Wetzig

Vorwort

Frauke-Jantje Bos

Die Berufseingangsphase (BEP) in Hamburg

Susanne Poppe-Oehlmann und Christian Buchberger

Die Bremer Berufseingangsphase
Professionell Handeln von Anfang an

Dr. Gerhard Porps und Dieter Schoof-Wetzig

Evaluation des Projekts „Die Berufseingangsphase für Lehrkräfte in Niedersachsen“

Stefanie Eidt-Kuhl und Mona Sommer

Coaching in der Berufseinstiegsphase

Barbara Kubesch, Willy Bruns, Thorsten Kopp, Walter Schledde

Kollegiale Beratung – Erfahrungen und Konzepte

Dietlind Fischer

Mentorieren in der Berufseingangsphase

Heinrich Frommeyer

Neue Lehrkräfte integrieren – eine Aufgabe für Schulleiterinnen und Schulleiter

Sabine Gapp-Bauß

Stressmanagement – Zeit- und Selbstmanagement

Gisela Knauth

Portfolio Berufsanfang. Eigenverantwortliches Lernen – Professionalisierung begleiten

5

7

15

29

41

45

55

65

67

87
Inhalt

Bastian Brylla, Mirem Busche, Rosemarie Köhler, Natalie Müller: Classroom Management: Aspekte eines (fast) störungsfreien Unterrichts 97

Detlef Kölln: Motivation und Widerstand in BEP-Gruppen 113

Hermann Josef Abs: Wie kann und soll die Berufseingangsphase in ein Gesamtkonzept Lehrerprofessionalität eingebettet werden? 117

Anhang

Andreas Jantowski und Jürgen Vogt: Die Berufseingangsphase im Lehrberuf – Befunde und Entwicklungslinien zu ihrer institutionellen Begleitung in der dritten Phase der Lehrerbildung in Thüringen 135

Tagungsprogramm 155

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer 159

Ausgewählte Loccumter Protokolle 165

Andrea Grimm und Dieter Schoof-Wetzig

Vorwort

In den Bundesländern werden derzeit und in den kommenden Jahren viele Tausende neue Lehrkräfte eingestellt – in Niedersachsen z. Zt. jährlich über 3000.

Mit dieser großen Einstellungswelle ist die Hoffnung verbunden, mehr aktuelles (Fach)Wissen und pädagogische Kompetenz in die Schulen zu bringen. Neue Lehrkräfte sollen das Schulleben bereichern, im besten Sinne verjüngen und das Lernen der Kinder fördern.


In vielen Bundesländern wird durch die sogenannte Berufseingangsphase auf diesen Befund reagiert und ein Unterstützungsmodell angeboten, das an den Herausforderungen und Problemen ansetzt, die sich den meisten Berufseinsteigern stellen: Selbst- und Zeitmanagement, Arbeiten im Team, Umgang mit belastenden Unterrichtssituationen u. a.

Die Tagung gab Einblick in Konzeption und Praxis der Berufseingangsphase verschiedener Bundesländer, bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch und fragte danach, welche Schritte in der weiteren Gestaltung der Berufseingangsphase zu gehen sind.

Sie war eine Kooperation mit dem bundesweiten „Koordinierungsgremium Berufseingangsphase“, in dem sich engagierte Kolleginnen und Kollegen aus den